

## Willi Dungal beim Agrarmarketingtag



Prof. Willi Dungal berichtet über die Auswirkungen seines Gesundheits-Zentrums auf das Kamptal.

**G**ROßRUßBACH – Mehr als 120 Teilnehmer nützten beim 6. Weinviertler Agrarmarketingtag der AGRAR PLUS die Gelegenheit, Erfahrungen von hochkarätigen Referenten mit Großprojekten zu diskutieren. LR DI Josef Plank sprach von der Notwendigkeit, sich in regionalen Leitprojekten zu engagieren. Prof. Willi Dungal informierte über die Wechselwirkung zwischen dem Kamptal und seinem Aktiv-Zentrum in Gars/Kamp. NÖ Landestourismus-Manager Klaus Merkl forderte vor allem Qualität in allen Bereichen. Ein buntes Beispiel für Kooperation mit dem Großprojekt Therme Geinberg stellte schließlich Josef Zeilinger vom Lorryhof vor. Er vermarktet rund um den Lorryhof seine Produkte,

bietet Dienstleistungen an und ist in die Erneuerbare Energie eingestiegen. Trotz Besuch allerhöchster Bauernvertreter wie PRÄKO-Präsident Rudolf Schwarzböck und Weinbaupräsident Josef Pleil fehlte die Basis an Landwirten bei dieser Tagung. In den nachmittägigen Podiumsdiskussionen zeigte DI Hannes Weitschacher anhand des Kürbisfestes den Nutzen für das Retzer Land auf, und die Vertreter der Therme Laa berichteten über die vielfältigen Bemühungen rund um dieses Vorzeigeprojekt, bei dem rund € 29 Mio. (400 Mio. ATS) investiert werden. Tagungsmappen mit den Inhalten der Referate sind zum Preis von € 9,- (inklusive Versand) unter Telefon: 02522/2438 erhältlich. **MS**

## Grüne Woche Berlin - Internationale Leistungsschau der Landwirtschaft

**D**ie Grüne Woche in Berlin Anfang des Jahres wurde von AGRAR PLUS wiederum genützt, um sich einen Überblick über die Vielfalt an internationalen landwirtschaftlichen Ernährungs- und Konsumgütern zu verschaffen. Unsere deutschen Nachbarn sind derzeit stark bemüht, ein flächendeckendes Kontrollsiegel, vergleichbar dem AMA-Gütesiegel, einzuführen. Im Bereich der nachwachsenden Rohstoffe war heuer eher eine Verringerung der Ausstellungsfläche zu verzeichnen. Demgegenüber ist jedoch der Bereich der Energiegewinnung aus nachwachsenden Rohstoffen, sowohl auf Basis von Stroh und Holz als auch in Form von Biogas und Biodiesel, eine sehr gefragte Thematik. Mit der Sonderausstellung „Talking Food“, einer von der Europäischen Kommission unterstützten Food Safety-Campaign, wurde bzw. wird noch immer versucht, Jugendlichen mithilfe zahlreicher interaktiver Elemente leicht verständliche



LR Dipl. Ing. Plank im Gespräch mit dem slowakischen Landwirtschaftsminister Koncos.

Informationen rund um das Thema Lebensmittelsicherheit und -qualität näher zu bringen. Weitere Infos dazu unter [www.talkingfood.de](http://www.talkingfood.de). Der Besuch in Berlin konnte auch für ein Zusammentreffen zwischen LR Dipl.-Ing. Plank und dem slowakischen Land-

wirtschaftsminister Pavel Koncos genutzt werden, um über die Weiterentwicklung gemeinsamer Projekte zu beraten. Die Slowakei hat großes Interesse, an den niederösterreichischen Erfahrungen im Bereich der energetischen Nutzung von Biomasse zu partizipieren. **JB**

**NOTIZEN**

**ANZIEHEND . . .**

... durch das vielfältige Programm wird das „Stürmische Zwiebelfest“ im Land um Laa am 31.8./1.9.2002. Der längste Zwiebelzopf der Welt soll ins Guinness-Buch der Rekorde, Zwiebel-Vorträge, Kinderspiele, Ausstellungen, Zwiebel-Spezialitäten und Sturm vom Fass sind nur einige Attraktionen. Das Land um Laa umfasst rund 1/5 der österreichischen Zwiebelanbaufläche.

**ANSTECKEND . . .**

... ist das Engagement bei der „Agentur Bäuerlicher Spezialitäten“ von KO Richard Hognl und seinem Team, in dem AGRAR PLUS vertreten ist. Ein „Weinbeißer-Körperl“ soll Weinviertler Produkte beinhalten und im Rahmen der Agentur am Heurigen, im Gasthaus oder beim Winzer erhältlich sein. Zusätzlich wird eine Kooperation mit den NÖ Hoflieferanten angestrebt.

**ANGEFANGEN . . .**

... hat man im Wienerwald mit der Bildung einer Dachmarke für die Wienerwald-Bauern. Mit Unterstützung von AGRAR PLUS gab es bereits zwei Workshops. Regionale Herkunft und höchste Qualitätssicherung stehen im Mittelpunkt des Projektes. Die Vorbereitungen für das Wienerwald-Fest in Heiligenkreuz am 16. Juni 2002 laufen auf Hochtouren.

# Neue Kellergassenführer

31 neue Kellergassenführer wurden am 29. Jänner im Poysdorfer Reichensteinhof von LR DI Josef Plank mit einem Zertifikat ausgezeichnet.

**S**ie absolvierten einen fünfteiligen Lehrgang mit den Modulen Geschichte, Architektur, Weinbau, Tourismus und Kommunikation und verfassten eine schriftliche Grundlagenarbeit über eine Kellergasse.

Diese Ausbildung wurde von AGRAR PLUS gemeinsam mit dem Regionalentwicklungsverein Land um Laa an der Thaya entwickelt. Im Rahmen eines LEADER+Projektes sollen weitere 8 Ausbildungslehrgänge in den nächsten 3 Jah-

ren durchgeführt werden, eine Reihe von Interessenten scharrt schon in den Startlöchern. Zu den 5 Modulen wird aber noch ein weiteres dazukommen: ein Praxisteil, damit der Vortrag auch realitätsgetreu getestet werden kann.

Die Überreichung in Poysdorf wurde zu einem großen Fest für die Kellergassen, da neben Dias auch das Kellergassenlexikon präsentiert wurde. Dieses, von Johannes Rieder verfasste Lexikon, beschreibt Ausstattungsgegenstände und

Arbeiten im Keller und stellt eine wertvolle Sammlung Weinviertler Tradition dar.

Durch das Ausbildungsprogramm und die umfangreichen Aktivitäten rund um Kellergassen wird im Weinviertel gezielt an der touristischen Weiterentwicklung zu diesem Thema gearbeitet. Insgesamt gibt es übrigens schon mehr als 70 ausgebildete Kellergassenführer. **MS**



LR DI Josef Plank beglückwünscht insgesamt 31 neue Kellergassenführer.

# Gastroservice – Weinviertler Kellergasse

**A**lfred Waltner von der Baufirma Fortuna in Laa/Thaya entwickelt gemeinsam mit der AGRAR PLUS das Gastronomiekonzept „Weinviertler Kellergasse“. Dahinter verbirgt sich eine Reihe Presshäuser, die, innen miteinander verbunden, ein großzügiges Heurigenlokal ergeben. „Der Gast soll im Inneren das Gefühl haben, sich auf einem Dorfplatz samt Bäumen und Bauernmarkt zu befinden. Er sieht einzelne Fassaden mit Gärten davor, die dem Gast den Eindruck vermitteln, im Freien zu sein. Der Gast hat dadurch vielfältige Sitzplatz-Wahlmöglichkeiten“, erklärt Waltner. Neben dem eigentlichen Heurigenlokal beherbergt die „Weinviertler

Kellergasse“ ein geräumiges Presshaus für geschlossene Veranstaltungen. Direkt an dieses Presshaus angeschlossen wird der Partygarten, ebenfalls für geschlossene Gesellschaften. Als Betreiber der „Weinviertler Kellergasse“ sollen örtliche Bauern fungieren, die ihre landwirtschaftlichen Produkte und den hervorragenden Weinviertler Wein verkaufen. Die Investitionssumme inklusive Einrichtung schätzt Alfred Waltner auf ca. € 870.000,-. Das Pilotprojekt der „Weinviertler Kellergasse“ soll in der künftigen Thermenstadt Laa an der Thaya realisiert werden. Danach kann das Modell weltweit errichtet werden und somit ein Beitrag zur Vermarktung des Weinviertels

und des Weinviertler Weines geleistet werden. „Wenn es McDonald's geschafft hat, überall gleich aussehende US-Hütten aufzubauen, muss es uns mit der Kellergasse ganz leicht ebenso gelingen“, ist Alfred Waltner zuversichtlich. **MS**



Modell der „Weinviertler Kellergasse“.

## Kornartige Rohstoffe zur energetischen Nutzung

Die Suche nach Alternativen zur Lebensmittelproduktion führt über die Rohstoffbranche logischerweise zur Nutzung von Kulturpflanzen, die über vorhandene Produktions- u. Ernteverfahren in der Landwirtschaft erzeugt werden können.

Kornartige Rohstoffe wie Triticale (Kreuzung von Roggen und Weizen) und andere Massenträger sind im Gespräch. Aus Sicht der energetischen Verwendung muss zwischen bespelzten und unbespelzten sowie ölhaltigen Sämereien unterschieden werden.

### Die Vorteile liegen auf der Hand:

- Produktion mit vorhandenen Verfahrensketten und Know-how in der Landwirtschaft
- Möglichkeit der Produktion auf Brachflächen
- Erhaltung der Bodenfruchtbarkeit
- sinnvolles Aufgabenfeld und Betätigung
- Ersatz von Importenergeträgern
- Beitrag zur Reduzierung des Treibhauseffektes

Die Versuche für die Verbrennung von Energiekorn sind mit unterschiedlichen Erfahrungen zu sehen:

Die Anforderungen an die Verbrennungstechnik sind aufgrund höherer Energiedichte des Rohstoffes, niedriger Ascheerweichungs- u. Schmelzpunkte sowie anderer Zusammensetzung des Rohstoffes neu. Eine Verwendung von herkömmlicher Verbrennungstechnik, beispielsweise wie für Holzschnitzel oder Pellets, ist nicht ratsam und muss im Hinblick Rostausführung (Material und Konstruktion), Brennkammer (Schamottqualität) sowie Ascheaustragung beachtet werden. Durch die erhöhten Kalianteile im Rohstoff kann es zu erhöhtem Verschleiß bei Schamotten und durch niedrige Ascheerweichungs- u. Schmelzpunk-

te zu Verschlackung und Verglasung der Brennkammer führen. Eine entsprechende Konstruktion der Brennkammer mit bewegtem Rost, Ascheaustragung und geeigneter Auskleidung mit feuerfestem Material ist erforderlich.

Im Bereich der Regelung muss auf den erhöhten Heizwert des Energiekornes eingegangen werden (Vergleichswert zu Öl rund 2,7 kg/Liter Heizöl Equivalent). Die oft gestellte Frage der Förderung von Energiekornanlagen muss im Hinblick auf die fehlende Definition des Brennstoffes Energiekorn im NÖ Luftreinhaltgesetz und andere gesetzliche Grundlagen (Typgenehmigungsverordnungen gem. § 15a) betrachtet werden.

Der Gesetzgeber muss die Möglichkeit der Verwendung von kornartigen Rohstoffen in die entsprechenden Gesetze und Verordnungen aufnehmen, um eine Typgenehmigung für diesen Brennstoff vornehmen zu können.

Ein allfälliger Einbau einer Standard-Pellets- od. Hackgutfeuerung und die Verwendung von Energiekorn kann zu entsprechenden Schäden führen, für die der Hersteller nur unter ausdrücklicher Zustimmung zur Verwendung von Energiekorn haftet. JS



### Der AGRAR PLUS-Tipp:

*Eine Nutzung von Energiekorn in automatischen Feuerungsanlagen (Holzschnitzel- od. Pelletsfeuerungen) ist derzeit nicht ratsam.*

*Wenn keine Absicherung durch Garantie und Gewährleistung des Herstellers möglich ist, erfolgt eine Verwendung von Energiekorn ausschließlich auf eigenes Risiko, wodurch allfällige Schäden selbst zu tragen sind.* JS

## Zwischen den Zeilen des Energieberichtes



### Biomasse im Rückgang

*Die Daten des Energieberichtes in NÖ sowie die Wohnungsstatistik zeigen, dass die versorgten Wohnungen nach Energieträgern, bezogen auf 1997, bei Holz seit 1986 um 20.000 zurückgegangen sind. Im gleichen Zeitraum ist die Beheizung der Wohnungen mit Gas um 92.000 gestiegen. Die Gasversorgung ist seit 1986 in NÖ im Bereich der Kundenanzahl um 92% gestiegen und der spezifische Absatz pro errichteter Gasleitung um 40% gesunken.*

*Mit dem massiven Ausbau der Gasnetze in die entlegensten Winkel des Landes ist ein massiver Kaufkraftabfluss und entsprechende Finanzierungsbeteiligung von Gemeinden verbunden. Zusätzlich ist eine Umstellung auf Gas aufgrund der Tatsache, dass jeder zusätzlich versorgte Kubikmeter Gas aus dem Ausland kommt, mit einer Verschlechterung der Handelsbilanz sowie einer Erhöhung des Ausstoßes von klimarelevanten Treibhausgasen verbunden. Die Ziele nach dem Klimabündnis und dem Kyoto-Abkommen werden damit nicht unterstützt.*

*Zu wünschen ist eine massive Änderung der Energiepolitik zugunsten des Ausbaus von erneuerbaren Energieträgern, wo bisher fehlgeleitete Mittel der Kommunen und Energieversorgungsunternehmen verstärkten Einsatz finden könnten.*

### Stopp der Vergasung des ländlichen Raumes!!!

Ing. Josef Streißelberger  
Geschäftsführer AGRAR PLUS



Adresskleber

Landwirtschaftsminister Miller zu Besuch in Zeillern. Der bayr. Landwirtschaftsminister Dr. Miller zeigte sich beeindruckt von der Vielfalt der Aktivitäten des Zeillerner Mostlandes, die durch Obmann Zeiner präsentiert wurden.

V. l. n. r.: Landwirtschaftsminister Miller, Landesrat Dipl.-Ing. Plank, Obmann Zeiner, Ing. Breinesberger/AGRAR PLUS

## Programm

**Fachveranstaltung „Visionen und Trends – Energie aus Biomasse in Niederösterreich“**

**Ort: Pfarrzentrum Euratsfeld**

**10.45 – 11.00 Uhr:** Begrüßung

**11.00 – 11.45 Uhr:** Dr. Christian Rakos – „Zukunft der Biomasse im verdichteten Wohnbau“

**11.45 – 12.30 Uhr:** Ing. Josef Streißelberger – „Gemeinsame Energie“

**12.30 – 14.00 Uhr:** Besichtigungsmöglichkeit der Biomasse-Micronetze Euratsfeld

**14.00 – 15.00 Uhr:** Dipl.-Ing. Dr. h. c. Josef Riegler – „Globale Sicht der Nutzung von Biomasse – Rückschlüsse auf den ländlichen Raum“

**15.00 Uhr:** Eintreffen von LR Dipl.-Ing. Josef Plank

**15.00 – 15.45 Uhr:** Podiumsdiskussion mit LR Dipl.-Ing. Josef Plank, Dipl.-Ing. Dr. h. c. Josef Riegler, Dr. Christian Rakos, Obmann Vzbgm. Johann Weingartner, Ing. Josef Streißelberger, Obmann Ökonomierat Josef Schrefl, Moderation: Hofrat Dipl.-Ing. Josef Kahrer

## Eröffnung 150. Heizwerk

**Ort: Hauptschule Euratsfeld**

**16.00 Uhr:** Eröffnungsakt, Prämierung der Wettbewerbsideen der Kinder von Volks-, Hauptschule und Kindergarten, „Bioenergie-Visionen in Euratsfeld“ durch Landesrat Dipl.-Ing. Josef Plank

### Anmeldung:

AGRAR PLUS GmbH,  
Julius-Raab-Promenade 1  
A-3100 St. Pölten  
Tel.: 02742/352234, Fax: Klappe 4  
E-Mail: office@agrarpplus.at

**Die Teilnahme ist kostenlos!**

# 150. Biomasse-Heizwerk in Niederösterreich

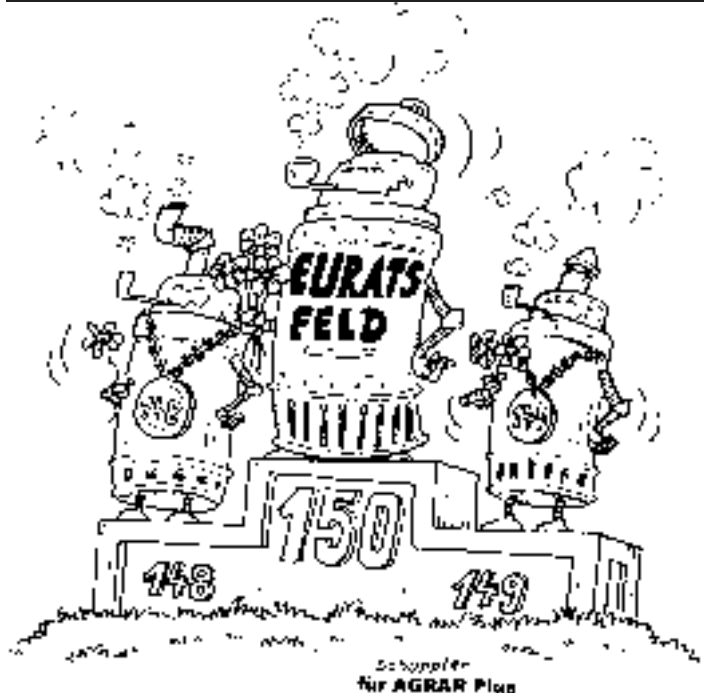
Am 4. April 2002 findet in EURATSFELD im Mostviertel die Eröffnung des 150. Heizwerks in Niederösterreich statt. Begleitet wird die Eröffnung von der Fachveranstaltung „VISIONEN UND TRENDS – ENERGIE AUS BIOMASSE IN NIEDERÖSTERREICH“. Dabei werden die zukünftigen Chancen der Energie aus Biomasse in Niederösterreich

reich beleuchtet. Angesprochen werden dabei alle Interessierten, im Besonderen Bürgermeister, Gemeinderäte, Landwirte mit Ideen, aber auch öffentliche und private Bauträger.

Das Programm wird mit der Vorstandssitzung und Generalversammlung des BIOMASSEHEIZWERKVERBAND NÖ – HWS abgerundet.

CMB

C A R T O O N



**IMPRESSUM**  
HERAUSGEBER: AGRAR PLUS GesmbH, Julius Raab-Promenade 1, A-3100 St. Pölten, Tel. ++43-(0)2742-352234, Fax 352234-4, e-mail: office@agrarpplus.at, Internet: www.agrarpplus.at; LM/THAKA: Tel. ++43-(0)2322-2430, fax: 897, e-mail: office.la@agrarpplus.at; GESCHÄFTS-FÜHRER: Ing. Josef Streißelberger REDAKTIONSELEKTION: Michael Starbacher KARIKATUR: Rudolf Schuppler DRUCK: Laa Druck. Namentlich gekennzeichnete Beiträge müssen nicht der Meinung von AGRAR PLUS entsprechen

Wenn wir Ihnen die AGRAR PLUS-NEWS regelmäßig kostenlos zuschicken sollen, rufen Sie bitte ++43-(0)2742-352 234-0!